Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 30. Juli 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Adam Wintergast, Mädchen, 26. Juli.
Patrick Cassidy, Mädchen, 28. Juli.
Henry L. Berry, Knabe, 24. Juli.
Mike Maroway, Mädchen, 27. Juli.

Heirathen.

— — — — — — — — —

Todesfälle.

Roman Henshaw, 31 Jahre, 28. Juli.
Nellie O'Connell, 18 Jahre, 28. Juli.
Michael Shea, 62 Jahre, 27. Juli.
Mary Padden, 14 Jahre, 28. Juli.
Mary Conner, 6 Monate, 27. Juli.
Hugh Douglaß, 2 Monate, 27. Juli.
——— Hendrick, ——— 27. Juli.
Michaelis Harvont, 83 Jahre, 27. Juli.

— Alle Arten Drucksachen, wie Rechnungen, Briefköpfe, Geschäftskarten, Quittungen, Eintrittskarten, Constitutionen u. s. w. werden rasch, gut und billig in der Druckerei der „Tribüne" besorgt.

☞ Heute Abend ist Stadtrathssitzung.

— Die beste 5 Cent Cigarre im Markte ist "Schæfer's Best."

☞ Scharlachfieber No. 59 Spann Ave.

☞ Sell B. Jones bekannte sich bei Squire Thompsom schuldig, einen gewissen Lee verklopft zu haben. Bestraft.

☞ Das Testament von Elizabeth New wurde im Nachlassenschaftsgerichte eingereicht.

☞ Heute Abend Orchesterprobe für das Indiana Sängerfest in der Liederkranzhalle.

☞ Charles Rother, ein Deutscher wurde heute verhaftet, weil er seine Frau geschlagen.

☞ Die Großloge der Knights und Ladies of Honor von Indiana wird am 14. August in Vincennes in Sitzung sein.

☞ In der Scheidungsklage von Willis Smith gegen Lizzie Smith wurde heute mit Zustimmung der Verklagten dem Kläger die Scheidung bewilligt.

☞ Im Criminalgericht wird Abraham Barry wegen Körperverletzung prozessirt. Er hat einem gewissen Benj. Deak ein Stück vom Ohre abgebissen.

☞ Als Fräulein Jessie Meek gestern Nachmittag von der Fletcher Place Sonntagsschule nach Hause ging, that sie einen Fehltritt und fiel. Sie erlitt eine Verrenkung des Fußes und mußte nach Hause gefahren werden.

☞ Das Sonntagsschulcomite des Freidenkervereins hatte gestern eine Sitzung um einen Plan bezüglich der Leitung der Sonntagsschule zu besprechen. Da die Sache reiflicher Erwägung bedarf, beschloß man in 14 Tagen wieder eine Sitzung abzuhalten.

☞ Das „Terre Haute Banner" welches seit 6 Monaten als tägliches Blatt erschien, sah sich genöthigt, sein tägliches Erscheinen einzustellen und wird in Zukunft als Wochenblatt weiter geführt werden. Mangelhafte Unterstützung von Seiten des Deutschthums ist daran schuld.

— Michael Lenker, der bekannte Wirth ist jetzt als Agent in der No. 133 Ost Washinglon Straße früher von Peter Fritz geführten Wirthschaft thätig und wird sich bemühen seine Gäste aufs Beste zu bedienen. Frische Getränke und ausgezeichneter Lunch sind jederzeit zu haben.

☞ An der Ecke von Delaware und South Str. riß heute Vormittag ein Pferd mit einem Buggy aus. Der Darinbefindliche, es soll ein Hr. Ferritter gewesen sein, sprang noch rechtzeitig heraus, während das Fahrzeug vollständig in Trümmer ging.

☞ In der Schadenersatzklage von Bridget Ellsworth gegen J. Stellwagen auf Schadenersatz, weil Verklagter dem Manne der Klägerin Branntwein verkauft hatte, obwohl sie ihm eine schriftliche Warnung hatte zugehen lassen, einigten sich die Geschworenen nicht. Sie waren zwar sämmtlich zu Gunsten der Klägerin, bis auf Einen wollten sie ihr aber nur ein paar Dollars zusprechen. Der Eine bestand darauf, entweder zu Gunsten des Verklagten zu entscheiden, oder der Klägerin eine größere Summe zuzusprechen.

— Die St. Louis, Mo., „Tägliche Tribüne„ schreibt: „Fast mehr noch wie die Männer sind Frauen mit Unregelmäßigkeiten des Blutes behaftet. Kein Wunder, daß sie auch Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen häufiger gebrauchen und noch mehr empfehlen wie Jene. Frau R. Guenther, 820 Saltsbury Str., versichert, daß ihr Dr. Aug. König,s Hamburger Tropfen schon viel Geld erspart hätten. Keine Hausapotheke, meinte die Dame, sollte ohne Hamburger Tropfen, Hamburger Brustthee und St. Jakobs Oel sein; für meine Kinder waren diese Hausmittel ein unbezahlbarer Segen".

Die Canada Distel.

Eines der gefährlichsten Unkräuter, welches vor Jahren mit aus Canada bezogenem Getreide nach den Ver. Staaten importirt wurde, ist die berüchtigte Canada Distel. Was für den Landwirth und den Gärtner in Deutschland z. B. die Quecke und die Flachsseide ist, das ist für den amerikanischen Farmer und Gärtner die Canada Distel. Da, wo sie erst einmal sich eingenistet, ist sie nur mit größter Mühe auszurotten, weil sie sich sowohl durch Saamen, als durch die Wurzeln fortpflanzt und gegen Witterungseinflüsse eine geradezu fabelhafte Widerstandsfähigkeit besitzt; wo sie einmal Wurzel gefaßt und wuchert, läßt sie gar keine anderen Pflanzen aufkommen, erstickt so zu sagen jede weitere Vegetation. Aus diesem Grunde und um die Farmer und Gärtner vor dem Umsichgreifen dieser gefährlichen Schmarotzerpflanze zu bewahren, haben manche Staaten sowohl, wie auch viele Localbehörden, es für angemessen erachtet, die Ausrottung des Unkrauts, bei Vermeidung einer hohen Ordnungsstrafe, durch geeignete Gesetze zu verfügen.

In hiesiger Stadt, namentlich da, wo sich noch leere Bauplätze befinden, hat die Distel auch schon einige Mal ihr Erscheinen gemacht, und nur durch besondere Anstrengungen gelang es, der Ausbreitung dieses Unkrautes entgegenzutreten.

Wo immer diese gefährliche Pflanze Boden zu fassen sucht, sollte Alles aufgeboten werden, um sie auszurotten.

Germania-Theater.

Leider müssen wir, da wir uns nun einmal nicht auf's Lobhudeln verstehen, konstatiren, daß die gestrige Vorstellung unseren Erwartungen nicht entsprach.

Wir hatten gehofft, daß man die allerliebste Posse, „Einer von unsere Leut," gut durchführen würde, sahen uns aber darin getäuscht.

Die Posse erfordert eben ein zu großes Personal, und damit, daß man einer Person zwei oder drei Rollen zuertheilt, ist nichts gethan, denn die Illusion wird dadurch zerstört, und damit der Genuß bedeutend beeinträchtigt.

Die häufigen Verwandlungen, welche vorgenommen werden mußten, und durch welche die unzähligen Pausen, die Zwischenakten gleichkamen, entstanden, wirkten namentlich störend und durch sie wurde das Ganze hauptsächlich beeinträchtigt.

Die Hauptrolle, die des Isaak Stern lag in den Händen des Herrn Frank.

Herr Frank, der ja sonst ein sehr tüchtiger Schauspieler ist, spielte zwar recht gut, verstand es jedoch nicht, den jüdischen Jargon zu bemeistern. Dazu war auch seine Erscheinung viel zu modern, sie glich eher einem biedern Bürgersmann als einem Handelsjuden, der sein „nichts zu schachern, nichts zu handeln" in die Welt hinausruft.

Eine Kritik der übrigen Leistungen erlasse man uns heute, da die Vorstellung im Allgemeinen nicht befriedigte.

Bemerken wollen wir nur noch, daß Frau Denzau recht hübsch sang.

Am nächsten Donnerstag findet die Benefizvorstellung für Frau Meyer statt. „Lumpaci Vagabundus" wird gegeben und dieses bekannte Stück wird gewiß große Zugkraft ausüben.

Sängerfestliches.

Gestern Vormittag waren die Sängerfest-Comites in Sitzung. Einige wenige Subcomites vom Garantiefond-Comite erstatteten Bericht. Es wäre jedoch zu wünschen, daß sich etwas mehr Eifer in den Sammlungen zum Garantiefond zeigte, und daß bald einmal ein vollständiger Bericht eingereicht würde.

Das Comite, welchem die Angelegenheit bezüglich der Festabzeichen übertragen war, berichtete, daß als solches eines von Metall, bestehend in einem Adler, der im Schnabel eine Lyra trägt, gewählt wurde.

Der Vorschlag wurde gemacht, am Samstag, den 8. September ein Sommernachtsfest zu veranstalten und es wurde ein aus den Herren A. M. Kuhn, Paul Krauß und O. N. Frenzel bestehendes Comite ernannt, um in der nächsten Sitzung über den Vorschlag Bericht zu erstatten.

Der Festdirigent wird am 9. August in Begleitung des Bundespräsidenten mit dem Besuch der auswärtigen Vereine beginnen und hat seine Reiseroute wie folgt festgesetzt:

Lafayette, 9. August.
Terre Haute, 14. August.
Evansville, 15. August.
Mt. Vernon, 17. August.
New Albany, 23. August.
Aurora und Lawrenceburg, 26. August.
Ft. Wayne, 28. August.
Peru, 29. August.
Richmond, 30. August.

In Bezug auf die Einzelvorträge sind beim Festdirigenten bis jetzt folgende Anmeldungen eingegangen.

Evansville Liederkranz — Gemischter Chor „Der Morgen" von Ries und ein Männerchor.

Fort Wayne Sängerbund — Männerchor „Deutsche Muse" von F. Abt.

Lafayette Concordia — Gemischter Chor „Neuer Frühling" von F. Dörmer und Männerchor „Schifferlied" von F. Abt.

Ft. Wayne Arion — Männerchor „Perle des Jahres" von F. Abt.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,
Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Hohl, das unter dem Namen Hohl & Koepper wohlbekannte Engros Liquor-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusicherung reeller und freundlicher Bedienung.

Die Männerchorhalle.

Der Plan, die Männerchorhalle umzubauen ist endlich zur Reife gelangt.

Die Verbesserungen, welche an der Halle vorgenommen werden, sollen nahezu $3,000 kosten, aber man hat bereits einen Fond für diese Ausgabe aufgebracht.

Herr H. Brandt erhielt den Contrakt für die vorzunehmenden Arbeiten.

Die Halle erfährt eine bedeutende Vergrößerung, indem sämmtliche Lokalitäten in dem Stockwerke in welchem sich dieselbe befindet zum Saale genommen werden. Auch der Hausplatz wird dazu genommen so daß man in Zukunft, nachdem man die zweite Treppe erstiegen, gleich an der Saalthüre anlangt.

Das Zimmer, welches bisher als Garderobe diente, soll fernerhin als Buffet benützt werden, denn die Bar nach amerikanischem Muster soll aufgehoben werden, dafür sollen Kellner in genügender Zahl angestellt werden, um die Gäste zu bedienen. Und um gerade in dieser Beziehung der deutschen Sitte näher zu kommen wird der Raum, welcher zur Vergrößerung des Saales genommen wird, mit Tischen versehen, damit die Nichttanzenden in gemüthlicher Weise beisammensitzen können.

Die Appartements hinter der Bühne werden nach dem ersten Stockwerke, eine Treppe hoch, verlegt und die Bühne selbst bleibt unverändert.

Die Gallerie bleibt an dem alten Platze, nur der Aufgang wird natürlich in den Saal verlegt werden. Sie wird auf eiserne Seilen gestützt und eine hübsche Ballustrade erhalten.

Die unteren Räumlichkeiten werden dahin verändert, daß der bisherige Damenparlor in ein Clubzimmer verwandelt wird, während das jetzige Club- und Billardzimmer künftig hin als resp. Damen- und Herrengarderobezimmer dienen soll.

Außerdem wird der Saal ein freundliches Gewand erhalten.

Mit den Arbeiten wird morgen schon begonnen, damit dieselben bis zum Sängerfeste beendet sind.

Jene Vergiftung.

Wir berichteten gestern, daß eine Familie Namens Stebbins No. 892 Nord Mississippi Straße wohnhaft am Samstag Nachmittag plötzlich erkrankte und daß sich Symptome von Vergiftung zeigten.

Da Alle am Mittag Fleisch gegessen mit Ausnahme der Frau Stebbins die nur ein kleines Stückchen genossen hatte, und auch nur leicht erkrankte, so nahm man an, daß das Fleisch entweder vergiftet war oder von einem kranken Stück Vieh herrührte.

Eine Untersuchung des Fleisches in dem Metzgerladen, von dem das genossene Fleisch herrührte, ergab jedoch, daß das Fleisch vollständig gut und unschädlich war.

Bislang konnte man noch nicht ausfinden, wo die Vergiftung, denn mit einer solchen hatte man es unzweifelhaft zu thun, herrührte.

Heute ist man zu der Ansicht gelangt, daß die Vergiftung durch Kartoffeln verursacht wurde, welche seiner Zeit um Kartoffelkäfer fern zu halten, mit Pariser Grün bestreut wurden.

Zu verkaufen.

Jeden Tag Träber, (Grains) aus der Schmidt'schen Brauerei bei Henry Harmoning, zu 5 Cents per Bushel.

☞ In Independence, Warren Co., liegt ein gewisser John Town an den Blattern darnieder.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094, 029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,600,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Mayors-Court.

John Ryan, Daniel Daily, John Martin, James A. Wheeler, Wm. Leonard und Francis M. Richardson störten gestern in ihrer Besoffenheit, die heilige Sonntagsruhe und wurden bestraft.

Henry Robinson wurde wegen böswilliger Eigenthumsschädigung und Martin Ward wurde wegen Waffentragens bestraft.

John A. Colter wurde wegen "provoke" verdonnert.

John Hügele, angeklagt das Sonntagsgesetz übertreten zu haben, wurde um $10 und Kosten bestraft.

Eine Anzahl Bursche, die jeden Sonntag übermäßigen Durst haben, wurden verdonnert.

Der kleine Stadtherold.

Rev. De La Matyr hat eine Stelle in einer Kirche in Denver, Col., angenommen.

Herr Gustav Jörgenson ist heute nach St. Paul, Minn. abgereist, woselbst er sich niederzulassen gedenkt.

Heute Vormittag starb Hr. Moritz Schmidt nach längerer Krankheit. Er war Mitglied des Mozart Hains No. 13 der Druiden, der Schiller Loge No. 40, Knights of Honor und des Bierbrauer Unterstützungsvereins.

In der Bundeshauptstadt.

Herr Charles Wright, Vormann in Nailor,s Leihstall, Washington D. C., sagt, daß er durch St. Jakobs Oel vom Rheumatismus geheilt worden ist. Herr D. W. Landvoight, Regierungsdruckerei, sagt, daß das große Schmerzenverbannungsmittel das beste unter den feilgebotenen seiner Art ist.

Bauvermits.

John Rupp, Stall an West Str. nahe Kentucky Ave. $340.

Arthur Paulus, Anbau an Haus an Noble Str. zwischen Ohio u. New York Str. $100.

Excursion nach Soldier's Home.

Die Chicago, St. Louis & Pittsburg Eisenbahn kündigt für den 10. August eine Excursion nach Soldier's Home an. Die Fahrt wird jedenfalls eine angenehme werden. Wegen Fahrpreise und Abfahrtszeit wende man sich an den nächsten Agenten der C. St. L. & P. Bahn.

☞ Jane Cook, die angeklagt ist, einen Erpressungsversuch gegenüber Dr. Light von Broad Ripple gemacht haben, liegt nun an der Rose im Hospital darnieder.

☞ Die Gürtelbahn hat ihre Arbeiten zur Legung eines Geleises auf Befehl des Polizeisuperintendenten eingestellt. Wahrscheinlich wird zur Erledigung der Angelegenheit eine Extrasitzung des Stadtraths einberufen werden.

☞ Es wird darüber geklagt, daß Gouverneur Porter, welchem der Gold & Co. Block an der Maryland Straße gehört das Trottoir vor diesem Gebäude nicht herrichten läßt. Dasselbe ist schon lange defekt, und ein Mann Namens A. A. Kerr fiel sogar kürzlich darüber und verletzte sich schlimm.

☞ Heute Vormittag wurden Wm. Hoffmann, alias Watson, ein Weißer, und Robert Watson, ein Farbiger, verhaftet, weil sie des Schweinediebstahls beschuldigt sind. Man fand zwei Schweine in ihrem Besitze und sie vermochten über die Art und Weise, wie sie dieselben erlangten, keine Auskunft zu geben. Beide sind von Cornell, Ill., und werden als sehr gefährliche Bursche bezeichnet.

☞ Eine Anzahl Polizisten mit Cpt. Lang an der Spitze überreichten gestern Herrn Richard Colter einen Stock mit goldenem Kopfe als Geschenk. Cpt. Lang hielt eine feierliche Ansprache und bemerkte, daß die Ursache der Beschenkung darin liege, daß Herr Colter der letzte City Marshal der Stadt Indianapolis gewesen sei. Herr Colter nahm den Stock mit sichtlicher Rührung in Empfang, als er ihn aber näher betrachtete, sah er, daß es sein eigener Stock war, den er am Tage vorher im Stationshause hatte stehen lassen.

Gardinen! Tapeten! Oelduche!

Carl Möller,

161 Ost Washington Straße.

BUNTE & CARROLL,

——— Groß-Händler in ———

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

Capital City Hospital and Infirmary,

No. 126 Ost Pearl Straße, (südlich vom Court-House.)

Dr. L. A. Greiner, V.S.

Deutscher Thier-Arzt!

☞ Die besten Instrumente für thierärztliche Geburtshilfe.

Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße

Indianapolis, Ind.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

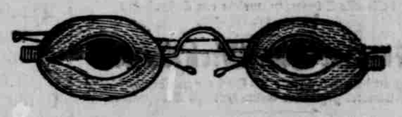
Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72 John Hommown, N. Illinois Str.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Leipzig, 12. Juli. Ein schreckliches Unglück ereignete sich in dem Vororte Lindenau bei Leipzig. Ein mit enormer Kraft und größter Schnelligkeit hereinbrechendes Unwetter traf mit vernichtender Gewalt, wie sie einer Windhose eigen ist, den im Bau bald seiner Vollendung entgegengehenden Thurm der neuen Kirche und binnen zwei Minuten waren der Thurmhelm und das 35 Meter hohe Baugerüst aus ihren festen Lagen gerissen und in die Tiefe geschmettert. Diese Katastrophe forderte ein großes Opfer an Menschenleben. In der Höhe des Thurmes arbeiteten 14 Mann, 12 Zimmerleute und 2 Handlanger, inbegriffen den Werkführer. Von diesen 14 Arbeitern konnten sich auf den Zuruf des Werkführers, der beim Herannahen des Unwetters seinen Leuten zurief, sie möchten schleunigst ihren Arbeitsplatz verlassen, neun retten. Fünf brave Zimmerleute, darunter der Werkführer, wurden inmitten der Balken, Bretter und Leitern mit herabgeschleudert und vier davon fanden sofort ihren Tod; der fünfte ist mit einer leichten Verletzung davongekommen.

Königswinter, 7. Juli. Heute Vormittag fand die polizeiliche Abnahme der von der deutschen Lokal- und Straßenbahngesellschaft in Berlin erbauten, auf den Drachenfels führenden Zahnradbahn statt, der ersten für Personenverkehr in Deutschland. Die eingleisige Bahn ist mit den neuesten Verbesserungen des Riegenbach'schen Systems ausgerüstet und gewährt die größte Betriebssicherheit. Die ganze Anlage ist ähnlich der Rigibahn. Die Bahn bietet eine herrliche Aussicht, besonders in ihrem obersten Theile.

Breslau, 10. Juli. Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Kräcker war am 22. April 1882 durch die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen „Schmähungen von Staatseinrichtungen", begangen in einem Wahlflugblatte von der letzten Reichstagswahl, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Da Kräcker Revision eingelegt hatte, mußte das Verfahren auf Grund eines Reichstagsbeschlusses eingestellt werden. Jetzt nach Schließung des Reichstages zog Kräcker die Revision zurück und hat heute Nachmittag in der hiesigen kgl. Strafanstalt seine Haft angetreten.

Leipzig, 13. Juli. Der weithin bekannte, geistvolle Musikschriftsteller, Professor Dr. Hermann Zopff, der sich auch als Komponist, Gesangslehrer und Dirigent einen geachteten Namen in der musikalischen Welt erworben, ist gestern nach längerem Leiden gestorben. Er war im Jahre 1826 in Glogau geboren. Als langjähriger Redakteur der von Robert Schumann s. Z. gegründeten und von Dr. Franz Brendel später redigirten „Neuen Zeitschrift für Musik" hatte er sich durch die Objectivität und Milde seines Urtheils viele Freunde erworben.

Posen, 12. Juli. Die Strafkammer des Landgerichts hat heute nach mehrtägiger Verhandlung in dem Processe gegen die der Uebertretung des Socialisten- und Vereinsgesetzes angeklagten vier Personen das Urtheil gefällt. Der frühere Student der Naturwissenschaft Stanislaus Padlewski wurde zu 2½ Jahren Gefängniß und drei Monaten Haft, der Stellmacher Adam Grzaskiewicz zu 2 Jahren Gefängniß und der Buchbindermeister Michael Slotwinski zu 1½ Jahr Gefängniß verurtheilt. Gegen die beiden erstern wurde außerdem auf Zulässigkeit der Einschränkung ihres Aufenthalts erkannt. Der Maschinenschlosser Julian Buiglkiewicz wurde freigesprochen.

Lauban, 12. Juli. Eine Schreckenskunde durcheilte am Sonntag Abend die Stadt Lauban. Der Oberprimaner Schmidt, der älteste Sohn des evangelischen Küsters Schmidt, wurde in der Brauerei zu Holzkirch, einem beliebten Ausflugsorte der Laubaner, von einem betrunkenen Fleischergesellen meuchlings angefallen und mit einem großen Messer derart durch den Hals gestochen, daß sein Tod nach wenigen Minuten erfolgte. Der Mörder, welcher zu entfliehen suchte, wurde sofort ergriffen und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.